

Holzmedien suchen nach Liebe

sueddeutsche.de

Politik | Wirtschaft | Geld | Kultur | Sport | Leben | Karriere | München | Bayern | Medien

Home | Facebook | Twitter | studIVZ & meinVZ | RSS Feeds | Mobile | Newsletter | weitere

13.03.2010 05:00 Uhr Drucken

Bordellgast am Pranger

Im Mittelalter stellte man Delinquenten gerne an den Pranger. Ähnliches im Sinn hatte Bordellbetreiberin aus München, um einen säumigen Stammgast ihres Etablissements. Der Rechtsanwalt schuldet ihr angeblich rund 7500 Euro für Liebeslohn und Getränke. Flugblätter in seiner Kanzlei und in der Wohnung seiner Mutter auslegen. "Wanted" w Advokat ein "Zechpreller" sei und "von ihm engagierte Prostituierte um ihren versprochen wenig schmeichelhaften Fotos des Anwalts. Sie zeigten ihn halbnackt und schlafend. Fotos heimlich aufgenommen worden.

Suchen Sie nach Liebe?



Der 48-jährige Advokat erstattete Strafanzeige und die Bordellbetreiberin bekam eine Höhe von 60 Tagessätzen zu je 60 Euro zugestellt. Die 56-Jährige ließ sich von Anw:

SZ-AR...
Rechen...
Bitte S...
Südde...

So sieht die Website der Süddeutschen bei mir aus: Der Text am Rand von der Werbung verdeckt, somit unleserlich. Da sind eben hoch bezahlte Internet-Experten am Werk, die mir vermutlich zurufen werden: Laden Sie sich Ihren Internet-Explorer doch bei Kleinweiche mal schnell herunter, diese Datenautobahn wurde nur für proprietäre Software geteert!